

13. Sep. 2013

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Minister

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

10. September 2013

Seite 1 von 3

Landrat des Kreises Rhein-Sieg
Herrn Frithjof Kühn
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
III.1--17-31/4

Telefon 0211 3843-3257

Brückensanierungen im Raum Bonn/Rhein-Sieg-Kreis

Ihr Schreiben vom 1. August 2013

Vm
16/9

61 / 61.4 (Ø an
36)

Ja
16/9

Bis PVA z.K.
Vorlegen

Sehr geehrter Herr Landrat,

haben Sie vielen Dank für Ihr gemeinsames Schreiben mit Herrn Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch vom 1. August 2013, mit dem Sie sich für eine Verkehrssimulation zur Abschätzung der verkehrlichen Auswirkungen der in den nächsten Jahren anstehenden Großprojekte in der Region Bonn /Rhein-Sieg-Kreis einsetzen.

Wie Sie wissen, bereitet der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen zurzeit Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahmen an den Rheinbrücken Bonn-Nord (A 565) und Bonn-Süd (A562) vor. Darüber hinaus sind weitere Baumaßnahmen erforderlich, die Auswirkungen auf den Verkehr in der Region haben werden. Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen hat eine zentrale Koordinierungsstelle in der Abteilung Multiprojektmanagement eingerichtet, die diese Maßnahmen gemeinsam mit der Verkehrszentrale koordiniert. Dies erfolgt auch im Rahmen der Konferenz zur Koordinierung des Baustellenmanagements unter der Federführung von Frau Regierungspräsidentin Walsken. Innerhalb der Arbeitsgruppen mit den Vertretern der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ist die Erfordernis einer Verkehrssimulation mehrfach eingehend diskutiert worden. Der Landesbetrieb hat

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@mbwsv.nrw.de
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 704, 709,
719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

dabei seine Vorgehensweise bei der Abschätzung der Auswirkungen einzelner Baumaßnahmen erläutert, die ich im Folgenden noch einmal darlegen möchte.

Die verkehrlichen Auswirkungen der Baumaßnahmen werden mit Hilfe eines Berechnungsverfahrens des Bundes aus dem Leitfaden zum Arbeitsstellenmanagement ermittelt. Dabei wird die Stauwahrscheinlichkeit auf Grundlage der vorhandenen Verkehrsmengen und –zusammensetzungen unter Berücksichtigung einzelner Verkehrsführungen berechnet. Darüber hinaus hat der Landesbetrieb Straßenbau eine Verkehrsuntersuchung in der Region beauftragt, mit der eine Abschätzung der verkehrlichen Auswirkungen der maßgeblichen Großprojekte im Raum Bonn möglich ist. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in Kürze vorliegen. Der Landesbetrieb wird vereinbarungsgemäß den Vertretern der Stadt Bonn und auch des Rhein-Sieg-Kreises die gewonnenen Erkenntnisse zu gegebener Zeit vorstellen.

Eine darüber hinaus gehende, weitere umfangreiche Verkehrssimulation über die gesamte Region wird nach Einschätzung meines Hauses keine richtungsweisende neue Erkenntnisse erwarten lassen, sondern sie dürfte vielmehr die vorliegenden Ergebnisse bekräftigen. Auch aus Effizienzgründen befürworte ich deshalb zurzeit die von Ihnen angesprochenen zusätzlichen Untersuchungen nicht. In einem zeitlichen Aufschub der anstehenden Baumaßnahmen sehe ich aus Gründen der Verkehrssicherheit keine vertretbare Alternative. Dies untermauert auch die notwendige Notinstandsetzungsmaßnahme an der Rheinbrücke Bonn-Nord Anfang August dieses Jahres.

Sollten Sie darüber hinaus weiteren Untersuchungsbedarf sehen, so stelle ich Ihnen anheim, diese zu Lasten des Kreises ausführen zu lassen.

Seite 3 von 3

Ein gleichlautendes Schreiben erhält Herr Oberbürgermeister Nimptsch.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Groschek